

WIRKUNGSBERICHT



2022

2021

2020

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Wer und was wirkt im Verein Ideen³ ?	4
Veranstaltungsliste 2020	4
Veranstaltungsliste 2021	6
Veranstaltungsliste 2022	7
Jahreszeiten- und Gestaltungskreistreffen	11
Rückblick und Visionsprozess	11
Radtouren	12
Ideen-Erfahren-Reunion 2021	12
Erle	13
Gemeinschaft erfahren 2021	13
Geschichten erfahren	14
Kultur Macht Stark	14
1. "Erlebniswoche mit den Wildtieren des Eisbergs" (9. bis 16. April 2022)	15
2. „Erlebnis mit dem Ton“ (11. Mai bis 31. August)	15
3. „RespekTour – mit Respekt durch die Natur“ (31. Juli bis 07. August)	15
Wildgestaltung Visionssuche	15
Biking Commonauts travel the Rhizome	15
Ideenwerkstatt von morgen	17
Workcamp: Landwirtschaft von morgen auf dem Hof Sonnenwald	17
Workshops von morgen und Multiplikatoren-schulung 2020	20
Karte von morgen	22
Wandel Lab 2022 mit Makers4Humanity und WECHANGE	23
Hilfsaktion für die Ukraine: mobile Solarladegeräte in Zeiten des rücksichtslosen Energiekrieges	26
Oasen-Spiele = Community Action Learning	28
ULEX-Kooperation: Bildung für transformative Projektentwicklung in Spanien	29
EnCourage2 (2021)	30
Upskilled	31
Sensing the Change	32
Dokumentarfilme: "Freiheit fällt nicht vom Himmel"	33
CoronaCircles	34

Grußwort

Der Gestaltungskreis grüßt die Leserinnen und Leser zum neuen Jahr 2023!

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Tätigkeiten der letzten drei Jahre interessieren und versuchen auf den kommenden Seiten einen Überblick über die verschiedenen Bereiche unseres Vereins zu geben. 25 gemeinnützige Projekte und ein Buchprojekt wurden über unseren Verein organisiert, wobei wir fast eine halbe Mio. € umgesetzt haben, größtenteils mit öffentlichen Fördergeldern von der europäischen Union:

KSt.	Projekt	Ausgaben	Projektleiter*in
1200	CoronaCircles	5.298,91 €	Robin Dirks
2010	Erle	840,15 €	Robin Dirks
2101	IE-Runion 2021	1.208,07 €	Imke Horstmannshoff
2200	Gemeinschaft erfahren	10.976,17 €	Robin Dirks
2202	Geschichten erfahren	6.257,31 €	Robin Dirks
2205	Kultur Macht Stark	9.349,81 €	Robin Dirks
2210	Biking Commonauts travel the Rhizome	3.242,28 €	Lukas
2500	Ideenwerkstatt Bildungsagenten	598,41 €	Helmut Wolman
2503	Navigaia	7.380,00 €	Veronika Mercks
2505	EnCourage 2	42.139,77 €	Albert Poetzsch
2506	Upskilled	28.100,00 €	Albert Poetzsch
2507	Reise zum Ich	10.182,90 €	Veronika Mercks
2522	Wandellab 2022 (Makers4Humanity)	13.177,76 €	Helmut Wolman
2560	inner Revolution	7.175,00 €	Gerriet Schwen
2561	Wildgestaltung Visionssuche	12.000,00 €	Gerriet Schwen
2570	Sensing the Change	5.505,44 €	Andreas
2571	Wenn wir wieder wahrnehmen (Buch)	119.708,21 €	Nils Zierath
2720	Oasis Game	5.442,88 €	Raphale Schmidt
2730	Karte von morgen	843,47 €	Helmut Wolman
2731	FEB von morgen Antrag 2019	11.032,07 €	Louisa Pieper
2732	Workcamp von morgen	25.502,97 €	Gerriet Schwen
2810	Herzaufstand	944,26 €	Andreas Zierath
3300	ecodarma Ulex	61.198,00 €	Ann-Christin
3400	Solarenergie für die Ukraine	19.853,69 €	Helmut Wolman
26	Gesamtausgaben 2020-2022	419.131,62 €	

Wer und was wirkt im Verein Ideen³ ?

Wir bei Ideen³ sind ein offener "Gestaltungskreis" an Aktiven, die helfen, Inspiration auf den Boden zu bringen und mit ihrem Wissen und der Gemeinnützigkeit Einzelakteuren und neuen Projektteams Starthilfe und Begleitung für ihre Visionen zu geben. Der Gestaltungskreis ist das zentrale Leadership-Organ bei Ideen³ e.V. und besteht aus dem Vorstand und interessierten, aktiven Mitgliedern sowie Projektleitenden und neuen Menschen mit Ideen, die entweder Rat, Austausch oder einen inspirierenden Rahmen suchen. Hier haben wir die aktuellen Fragen und sonstigen Anliegen besprochen und die Vereinsstrukturen weiter ausgefeilt, neu erklärt.

Inspiziert zu werden ist ein wunderschönes Gefühl. Aber von der Inspiration alleine bis hin zu einem Thema, das ich wirklich zu meinem eigenen mache, einer Idee, für die ich persönlich stehe und sogar einem Projekt, an dessen Verwirklichung ich mitarbeite, sind es viele Schritte zu gehen! Wo stehe ich auf diesem Weg also, wo wünsche ich mir einmal anzukommen und was ist mein ganz persönlicher nächster Schritt? Welches Projekt, egal ob groß oder klein, will ich verwirklichen?

Das suchen wir: Menschen mit Ideen, die aber noch keine großen Initiativen sind.

Das bieten wir: Eine agile Spielwiese für den nächsten Schritt auf dem Weg Initiative zu ergreifen. Die Möglichkeit den eigenen Standpunkt aufzuzeigen, miteinander zu teilen und von anderen gespiegelt zu bekommen, aber auch andere zu spiegeln und daran zu lernen. Gemeinnützige Strukturen für Fördergelder, Versicherung für größere Aktionen und methodische Tipps für Veranstaltungen aller Art.

Veranstaltungsliste 2020

Name der Veranstaltung	Am	Bis	Ort	TN
Vorstandstreffen	10.01.2020	12.01.2020	Frankfurt	5
Schulung: Workshopgestaltung von morgen NRW	17.01.2020	19.01.2020	Waldbröl (bei Köln)	7
Mapping Transformation Global fairmoveIT-call	28.01.2020		online	7
Netzwerktreffen beim Starkmacher	30.01.2020		Mannheim	9
Schulung: Workshopgestaltung von morgen BaWü	03.04.2020	05.04.2020	Online	12
Frühlingstreffen Ideen ³	16.04.2020	16.04.2020	Online	
Film Inner Revolution	-	-	-	-
Wildgestaltung Bildungscamp Visionssuche	13.09.2020	19.09.2020	Le Hanneau (Vogesen)	26
CoronaCircles	-	-	online	-
Pioneers of Change Summit	18.03.2020	30.03.2020	online	20.00
Webinar von morgen	09.04.2020		online	25

BeyondCorona Talks zur Welt von morgen	10.04.2020	13.04.2020	online	40
Herrenberg von morgen Mapathon	26.04.2020		online	15
Global Degrowth-Mapping Meeting	07.05.2020		online	8
TransitionWeeks Austria der DorfUni	19.05.2020	20.05.2020	online	50
Mapathon for future	30.05.2020		online	30
International Transition Mapathon	02.06.2020		online	10
Oasenspiel Deutschland NetzwerkTreffen	24.06.2020	26.06.2020	Fulda	5
Stadt von morgen - HBS Jahrestagung	05.09.2020		online	30
Workcamp von morgen	30.08.2020	06.09.2020	Schernbach, Freudenstadt	12
Geschichten erfahren	09.09.2020	19.09.2020	Hessen	14
Teamtreffen von morgen	17.09.2020	19.09.2020	Frankfurt	7
"Lernen ist Transformation" auf dem Schule-ist-Leben.Camp	26.09.2020		online	10
Regpi-Schulung und Kartierung am Wandel-Campus 2020	02.10.2020	04.10.2020	online	50
Klimafit-Projekt am Transition-Netzwerktreffen 2020	10.10.2020		online	10
Werkzeugkasten des Wandels Veröffentlichung	14.10.2020		#bayernnachhaltig , online-Konferenz	50
sensing the change - eine somatisch politische Bildungsreise	25.10.2020	31.10.2020	Nature community, Schönsee	85
Lippe von morgen Go-Live Online	29.10.2020		online	10
Sensing the Change - Lokalgruppentreffen	11.11.2020	16.12.2020	Berlin	5-10
Public Climate School - Meine Stadt von morgen	23.11.2020		online	200
fairBRAUCHer-Treff Lörrach: Mit der Karte von morgen umgehen lernen	25.11.2020		Lörrach - Online	12
Digitale Werkstatt der Initiativen für nachhaltigen Konsum	08.12.2020		online	30
# Der Sehnsucht folgen (Somatische Lesung von Heike Pourian)	20.12.2020		online	200

Veranstungsliste 2021

Name der Veranstaltung	Von	Bis	Ort	TN-Zahl
Pioneers of Change Summit	11.03.2021	23.03.2021	online	35.000
Teamfeldtreffen	20.03.2021	25.03.2021	Seminarhof Mollandur, Bochow/Brandenbu rg	14
Seminar Sensing the Change	24.03.2021	3 Std. Abends	online	15
Forschungswoche für das erweiterte Teamfeld	05.04.2021	11.04.2021	Seminarhof Mollandur, Bochow/ Brandenburg	22
Seminar Sensing the Change	29.04.2021	03.05.2021	Gemeinschaft Steyerberg	24
Seminar Sensing the Change	09.05.2021	3 Std. Abends	online	15
Seminar Sensing the Change	27.05.2021	30.05.2021	Villa Damai, Gemeinschaft Sulzbrunn/Allgäu	22
Seminar Sensing the Change	07.06.2021	3 Std. Abends	online	15
Seminar Sensing the Change	16.06.2021	20.06.2021	Nature Community, Schönsee/Bayerisc her Wald	10
Seminar Sensing the Change	27.06.2021	02.07.2021	Seminarhof Der Baum in Inzersdorf im Kremstal/Österreich	42
Ideen-Erfahren-Reunion	04.08.2021	08.08.2021	Sonnerden in der Röhn	6
Ideen-Erfahren-Reunion Online-Treffen ein: zum Austauschen und Ausblicken	18.08.2021	um 20 Uhr	online	10
Workcamp von morgen - Nachhaltige Landwirtschaft	25.08.2021	01.09.2021	Schernbach/ Nordschwarzwald	20
Gemeinschaft erfahren 2021 Radtour	25.08.2021	05.09.2021	Salzwedel, Brandenburg -> Wangelkow, MeckPomm	9
Seminar Reisend Lernen & des Pilotprojektes „Reise zum Ich“ (Navigaia Journeys)	01.07.2021	01.09.2021	Hamburg	10

Team-Forschungswoche Regenerative Kulturen	15.09.2021	19.09.2021	Am Windberg, Beichlingen/ Thüringen	29
EnCourage2 Youth Exchange	16.09.2021	27.09.2021	Kagel	35
Veranstaltungsreihe: Lesung, Vortrag, Seminar	26.10.2021	31.10.2021	Kiel, diverse Veranstaltungsorte	24
Teamfeldtreffen	08.11.2021	12.11.2021	Schernbach/Nordsc hwarzwald	8
Vernetzungstreffen "Wenn wir wieder wahrnehmen"	17.11.2022		online	30

Veranstungsliste 2022

Name der Veranstaltung	Von	Bis	Ort	TN-Zahl
Vernetzungstreffen für Menschen, die sich dem Wandel widmen wollen	05.01.2022		online	25
Teamfeldtreffen	09.01.2022	12.01.2022	Escherode	5
Vernetzungstreffen für Menschen, die sich dem Wandel widmen wollen	02.02.2022		online	14
Wenn wir wieder wahrnehmen: Resonanzraum zum Buch	05.02.2022		online	13
Leaderful Organising	12.03.2022	19.03.2022	Ulex Seminarzentrum	2
Pioneers of Education Summit - Interview und Dialograum mit Heike Pourian	13.02.2022		online	120
Anti-Oppression & Intersectionality	19.03.2022	29.03.2022	Ulex Seminarzentrum	2
Vernetzungstreffen für Menschen, die sich dem Wandel widmen wollen	23.03.2022		online	9
Getanzter Vortrag mit anschließendem Dialog, in Kooperation mit dem Gemeinschaftsprojekt Amaryllis, Villich	31.03.2022		Bonn	34
Framing, Narrative & Storybased Strategy	02.04.2022	09.04.2022	Ulex Seminarzentrum	3
Theatre of the Oppressed / Creative Tools for Social Change	30.04.2022	07.05.2022	Ulex Seminarzentrum	4
Empowering Collaboration	21.05.2022	28.05.2022	Ulex Seminarzentrum	2
Workshop für Menschen, die sich dem	26.05.2022	29.05.2022	Paretz Akademie /	28

Bildungswandel widmen (Lehrer*innen/andere Akteure im Bildungssystem)			Brandenburg	
Vortrag und Dialog im Rahmen der Ringvorlesung "Bildung der Zukunft", in Koop. mit der Alanus-Hochschule und den Pioneers of Education	02.06.2022		online	n.b.
Abschlussfahrt Reise zum Ich (Pilotprojekt Reise zum Ich)	13.06.2022	15.06.2022	präsenz	20
Oasenspiel Waldkappel	16.06.2022	19.06.2022		25
RespekTour – mit Respekt durch die Natur	31.07.2022	07.08.2022	Werra-Meißner-Kreis	8
Wildniswoche mit den Tieren des Eisbergs	09.04.2022	16.04.2022	Werra-Meißner-Kreis	8
Erlebnis mit dem Ton	11.05.2022	31.08.2022	Werra-Meißner-Kreis	11
Vortrag "The Gap - oder: Was könnte am Jammen politisch sein?" in Kooperation mit Contact Improvisation Stuttgart	05.08.2022	07.08.2022	Stuttgart	48
Workshop "The Gap - oder: Was könnte am Jammen politisch sein?" in Kooperation mit Contact Improvisation Stuttgart	05.08.2022	07.08.2022	Stuttgart	32
Vortrag "The Gap - oder: Was könnte am Jammen politisch sein?" in Kooperation mit Dancers Village	08.08.2022	14.08.2022	Sommerecke / Schwarzwald	41
Workshop "The Gap - oder: Was könnte am Jammen politisch sein?" in Kooperation mit Dancer's Village	08.08.2022	14.08.2022	Sommerecke / Schwarzwald	29
UpSkilled	12.08.2022	22.08.2022	Osterholz-Scharmbeck (Bremen)	33
Workcamp von morgen - Nachhaltige Landwirtschaft	22.08.2022	29.08.2022	Schernbach/ Nordschwarzwald	15
Commonauts Commonauts Travelling the Rhizome Fahrradtour	26.08.2022	04.09.2022	Nordhessen	20
Dannenrod: Filmabend / Fahrradwerkstatt / Dorfspatziertgang / Konzert Gigi Saggi Dance Band / Pizzaabend	27.08.2022		Nordhessen	40
Willingshausen: Begegnungs Kaffeekränzchen / Traum-Bar	28.08.2022		Nordhessen	60
Borken: Dialogveranstaltung Kurdische Erinnerungen	29.08.2022		Nordhessen	20
Homberg (Efze): Pop Up Bar / Zucker:Erben Workshop / Gemeinschaftsküche mit Merim	29.08.2022	31.08.2022	Nordhessen	100
Felsberg: Shoa und jüdisches Leben in Nordhessen	30.08.2022		Nordhessen	20

Waldkappel: Begegnung Region im Wandel / Spontane Performance und Konzerte Thildus und Gigi Saggi Dance Band	01.09.2022	02.09.2022	Nordhessen	100
documentafifteen ruruHaus: Ausstellung / Kaffeekränzchen / Performance	03.09.2022		Nordhessen	200
Lesung, Dialog, Begegnung: Info und Austausch zur Praxis "Mit der Erde stehen", in Kooperation mit den gASTWERKEN	28.08.2022		Escherode	22
Teamfeldtreffen	29.08.2022	31.08.2022	Escherode	5
Stehen mit der Erde im Rahmen des Klimastreiks, anschließend	23.09.2022		Kassel	40
Lesung, Dialog, Begegnung, Vernetzung von Kasseler Wandelaktiven in Kooperation mit dem Zukunftsdorf der documenta15	23.09.2022		Kassel	12
Vortrag und Dialog im Rahmen des WandelCampus: "Wo stehen wir als Menschheit"? in Kooperation mit den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners und der Initiative Wo lang Altenburg?	30.09.2022	02.10.2022	Altenburg	50
Workshop im Rahmen des WandelCampus: "Wo stehen wir als Menschheit"? in Kooperation mit den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners und der Initiative Wo lang Altenburg?	30.09.2022	02.10.2022	Altenburg	30
Lesung und Dialog beim Bodywork Bazaar	02.10.2022		Berlin	30
Lesung und Dialog beim Liebe tanzen: Community Day	08.10.2022		Berlin	80
Seminar "Verkörperter Wandel", Vernetzung von Wandelaktiven in Kooperation mit den Pioneers of Change/Regionalgruppe Ludwigsburg	07.10.2022	09.10.2022	Ludwigsburg	19
Stehen mit der Erde	09.10.2022		Ludwigsburg	30
Ausstellung „Wahrnehmen“ mit Bildern, Texten, Erfahrungsräumen und Begleitprogramm über den gesamten Zeitraum, in Koop. mit dem Kultur: Haus Dacheröden und der Heinrich-Böll-Stiftung	13.10.2022	14.01.2023	Erfurt	370
kleine Lesung, Dialog und Vernetzung regionaler Wandelakteur*innen	18.10.2022		Sonthofen	6
Seminar "Somatisches Begleiten Engeln" in Kooperation mit dem Lernort der Gemeinschaft Sonnenwald	20.10.2022	25.10.2022	Schernbach/ Nordschwarzwald	35

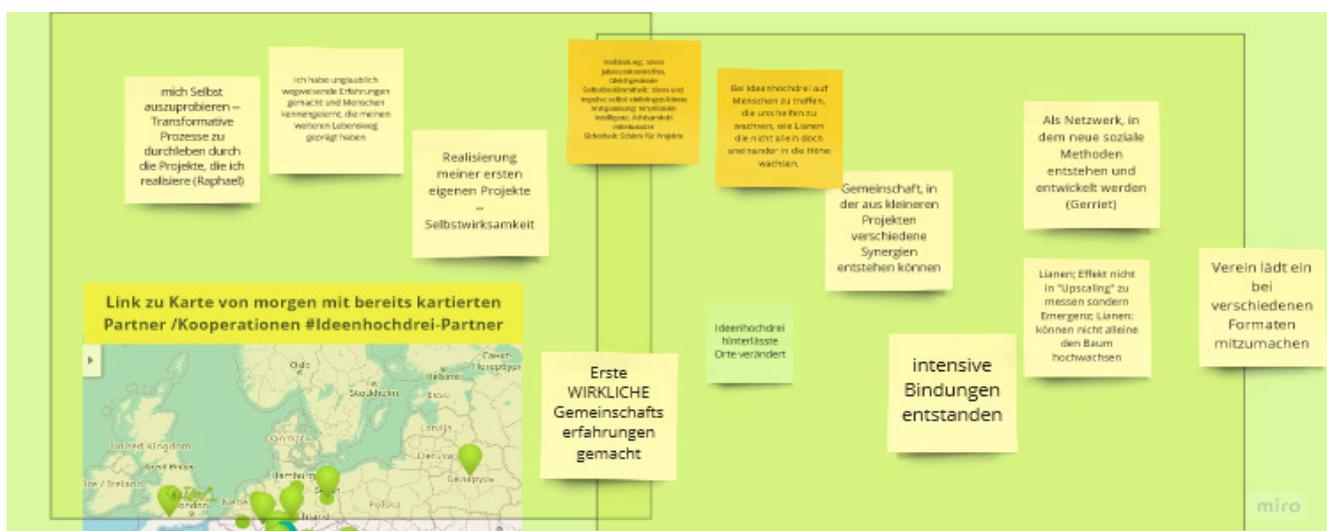
Organisations Revisited	22.10.2022	29.10.2022	Ulex Seminarsentrum	2
Stehen mit der Erde	25.10.2022		Freudenstadt	35
Strategy Training	06.11.2022	13.11.2022	Ulex Seminarsentrum	3
Podiumsgespräch und Dialog mit allen Anwesenden: Was ist Transformation? In Kooperation mit The Ship	09.11.2022		Köln	50
Vortrag "Wenn wir wieder wahrnehmen"	10.11.2022	13.11.2022	Aachen	66
Seminar ""Wenn wir wieder wahrnehmen"	10.11.2022	13.11.2022	Aachen	18
Stehen mit der Erde	13.11.2022		Aachen	30
Vortrag, Seminar und Forschungsraum "Was bedeutet Systemwandel?" in Kooperation mit dem Ja(hr) für Regenerative Landwirtschaft am Lernort der Gemeinschaft Sonnenwald	14.11.2022	16.11.2022	Schernbach/ Nordschwarzwald	12
Lesung, Dialog und anschließender Forschungsraum "Lehnen"	17.11.2022		Freiburg	65
Interview mit Heike Pourian im Rahmen des "Sacred Life" Summit	18.11.2022		online	n.b.
Interview mit Heike Pourian im Rahmen des Summit "Organisch Systeme wandeln"	09.12.2022		online	n.b.
Lesung und Dialograum "Eine Sprache finden" in Kooperation mit der Stadtbibliothek Rudolstadt	23.11.2022		Rudolstadt	25
Lesung, Dialog und Vernetzung	30.11.2022		online	32
Vortrag "Wo stehen wir als Menschheit?" mit Dialograum, anschließend	08.12.2022	11.12.2022	Rottenbach (AT)	63
Workshop "Sicherheit durch Kontrolle - Sicherheit durch Vertrauen" in Kooperation mit den Pioneers of Change	08.12.2022	11.12.2022	Rottenbach (AT)	34

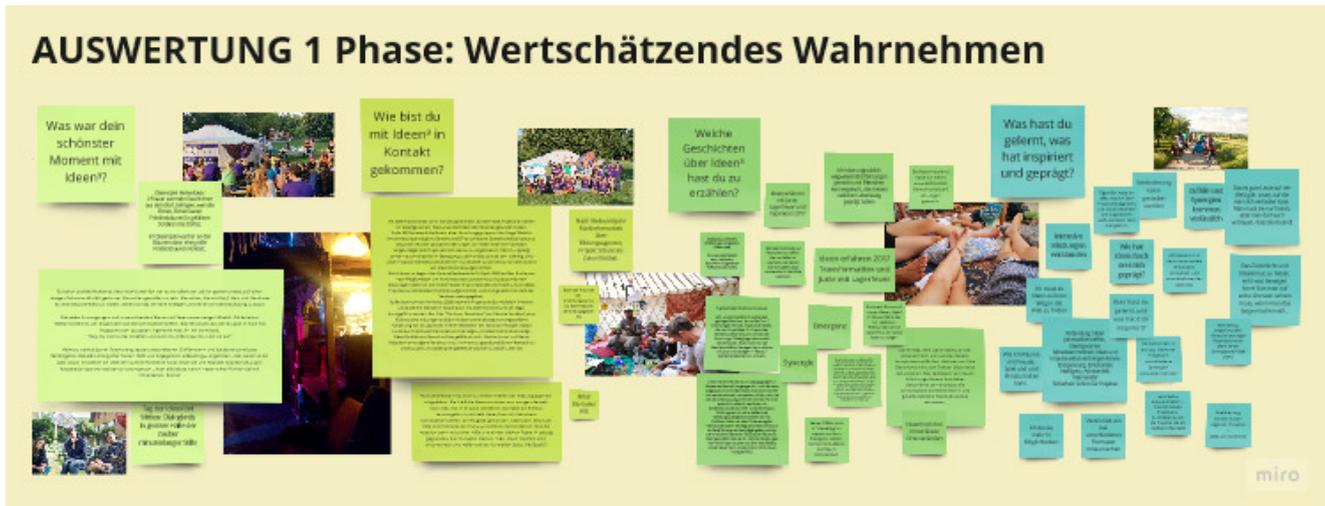
Jahreszeiten- und Gestaltungskreistreffen

Coronabedingt konnten 2020 und 2021 keine live-Vereinstreffen im Frühjahr oder Herbst stattfinden. Stattdessen wurden die Jahreszeitentreffen online abgehalten im kleineren Kreis. Das gab aber auch die Möglichkeit, durch asynchrone Kommunikation über einen längeren Zeitraum Menschen mit einzubeziehen, die sonst nicht ihre Erfahrungen einbringen konnten.

Rückblick und Visionsprozess

Im Kontext von Corona wurde im Frühjahr 2021 auf Initiative der Vorstände Gerriet und Raphael ein Online Dialog Prozess gestartet für ein Update der Vision, Ziele und Strukturen des Vereins. Im ersten Schritt, einer Wertschätzenden Bestandsaufnahme wurde in einem moderierten Story Telling Workshop von Robin die Erlebnisse und Geschichten der letzten 10 Jahre des Verein und gesammelt.





Im zweiten Schritt des Dialogs waren folgende Fragen im Focus: Was verbindet die Projekte von Ideen hoch drei e.V., was ist der Kern bzw. die Vision und was ist die damit verbundene Theorie des Wandels. Ergebnisse des Dialogs wurden im Miroboard dokumentiert.

Radtouren

Ideen-Erfahren-Reunion 2021

Anfang August 2021 hat sich eine kleine, aber feine Runde in Sonnerden versammelt und mit dem Erklimmen der "Wachtküppel" (dem dortigen Hausberg) die Ideen-Erfahren-Reunion gestartet. Wir waren mit erstaunlich vielen Rädern und Autos ausgestattet und doch hauptsächlich zu Fuß unterwegs - mal was Neues... Beim Wandern wurden Perspektiven auf's Organisieren und Erleben der Touren ausgetauscht und gleichzeitig konnten wir die Rhön lieb gewinnen. Das Erkunden ländlicher Gegend, draußen sein bei Wind & Wetter, Sammeln von Früchten am Wegesrand und nicht zuletzt das Miteinander und der Austausch mit den Menschen vor Ort, die gerade dieses riesen Projekt anschieben, hat "Tour-Vibes" verströmt. Das Lagerfeuer fehlte zwar, dafür konnten wir beim Fotos gucken in Anekdoten schwelgen und hatten einen herrlichen Sauna-Abend. Vieles, das nachklingt.

Nach der Rückkehr am **18.08.2021 um 20 Uhr** lud das Team noch zu einem kleinen Online-Treffen ein: zum Austauschen und Ausblicken. Da viele Menschen, die gerne wollten, leider nicht dabei waren, konnte das auch ein kleiner Ersatz sein, sich doch noch zu sehen.

Wer neugierig ist, kann rein spitzen, was wir rund um die Reunion festgehalten haben. Wir hatten vor Ort angefangen eine "Touregalerie" mit einem Miro-Board (https://miro.com/app/board/o9J_l2MugLM=/) zusammenzutragen und diese auch im Online-Nachbereitungstreffen vorgestellt. Sie wächst langsam zu einer Ideen-Erfahren-Chronik heran (keine Garantie auf Richtigkeit! Wir setzen auf kollektives Zeitzeugenwissen ;)) Hier gibt es noch eine Karte aller vergangenen Stationen: <http://ideenhochdrei.org/de/ideenerfahren/>



Erle

Die "Earth Regeneration Learning Experience", kurz *Erle*, konnte Corona-bedingt nie stattfinden. Bei aufwendigen Planungstreffen mit bis zu 13 Personen ist zwar eine Vision entstanden; allerdings war diese stark auf eine Großgruppe ausgelegt, die im August/September 2020 zusammenkommt, was zu der Zeit nicht möglich war. Die Vision hat die Corona-Zeit nicht überstanden, was auch daran lag, dass an dem angedachten Ort (Wangeliner Garten) personelle Veränderungen zu einem Abbruch der Kooperationen geführt haben. Die Idee wäre richtig gut gewesen und lebt in unseren Herzen weiter!

Gemeinschaft erfahren 2021

2021 wurde unsere Gemeinschafts-Forschung noch feiner! Zwischen dem 21. August und 05. September waren wir mit 10 Teilnehmenden für 10 Tage durch Nordostdeutschland unterwegs. Auf Grundlage unserer Erfahrungen der ersten Tour haben wir das Tourdesign leicht abgeändert.

Dieses Mal gab es zwei Teile: in den ersten 5 Tagen haben wir kunstbasiert geforscht. Während der Fahrradtour haben wir an bestimmten Punkten - z.B. vor und nach dem Besuch einer neuen Gemeinschaft - mithilfe des Einsatzes wiederkehrender, künstlerischer Methoden einen kreativen Reflexions- und Verarbeitungsrahmen angeboten.

In den zweiten fünf Tagen haben wir einen dialogbasierten Verarbeitungsansatz angewendet. In täglichen Morgenrunden werden hier Erfahrungen und Beobachtungen zusammen reflektiert, wo jeweils ein komplexes

Bild der besuchten Gemeinschaft entstanden. Die Methodik hat sehr lebendige Dialoge und eine tiefe, eigene Auseinandersetzung mit dem eigenen Bezug zu Gemeinschaft gefördert.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv; es ist eine starke Gemeinschaft auf Zeit entstanden. In der Oya #66 erschienen die "Forschungsergebnisse" der Reise - Kerneinsichten zu der Frage, welche innere Haltung Gemeinschaft ermöglicht:

<https://lesen.oya-online.de/texte/3675-mit-menschen-ist-es-nicht-so-einfach.html>



Geschichten erfahren

Mit der ersten Ausgabe von Geschichten Erfahren haben wir im Jahr 2020 an der Ideen³-Radtourgeschichte weitergeschrieben. In einer Gruppe von 14 Menschen verschiedenen Alters und Hintergrunds waren wir in Nordhessen & Südniedersachsen an der Deutschen Märchenstraße unterwegs und haben die Kraft von Storytelling für eine lebenswerte Zukunft erkundet.

Viele Schnipsel und Facetten hatte die Tour zu bieten! Unter den folgenden Links bieten wir euch eine kreative Rückschau an. Zunächst ein chronologischer Überblick und dann ein eine Sammlung von Märchen, kreativen Reflexionen und Geschichten, die im Rahmen der Tour entstanden sind:

Rückblick: <http://ideenhochdrei.org/de/geschichten-erfahren/ruckblick-2020/>

Geschichten: <http://ideenhochdrei.org/de/geschichten-erfahren/ruckblick-2020/geschichten-2020/>

Kultur Macht Stark

Mit dem Förderprogramm "Kultur Macht Stark" wurden insgesamt drei Projekte im Werra-Meißner-Kreis durchgeführt:

1. "Erlebniswoche mit den Wildtieren des Eisbergs" (9. bis 16. April 2022)

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren, wurde eine Woche in einem naturnahen Wald in der Nähe von Waldkappel gezeltet und verschiedene erlebnis- und wildnispädagogische Inhalte vermittelt. Trotz einiger Herausforderungen haben die Kinder die Woche gut gemeistert. Für die meisten war es eine völlig neue Erfahrung so lange am Stück draußen zu sein und über dem offenen Feuer zu kochen

2. „Erlebnis mit dem Ton“ (11. Mai bis 31. August)

Im Zeitraum zwischen dem 11. Mai und 31. August kamen jeden Mittwoch zwischen 5 und 11 Kindern von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr zum Töpfern in das Atelier der Fuchsmühle in Waldkappel. Geleitet wurde die Gruppe von Ergotherapeutin Elena Metzen. Die Gruppe wurde eingeführt in die Grundlagen des Töpfern: die Beschaffenheit des Materials, das praktische Modellieren und den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Arbeitsmaterialien. Die Rückmeldungen sowohl von Eltern als auch von Kindern waren sehr positiv, sodass ein Kursangebot fortgeführt wird.

3. „RespekTour – mit Respekt durch die Natur“ (31. Juli bis 07. August)

Im Zeitraum zwischen dem 31. Juli und 7. August fand zum ersten Mal die Fahrradtour „RespekTour“ statt. Anhand eines vielseitigen Programms haben sich 8 Jugendliche mit dem Thema „Respekt“ auseinandergesetzt. An insgesamt drei Radetappen wurden körperliche Grenzen getestet und die Gruppe ist zusammengewachsen. An den drei Projektorten gab es ein vielfältiges Programm mit Töpfern, Schnitzen, Basteln, Spielen und weitere. Highlight waren definitiv die zwei Tagesausflüge zu den naheliegenden Seen. Insgesamt war es aufgrund der heißen Temperaturen eine sehr herausfordernde Tour.

Wildgestaltung Visionssuche

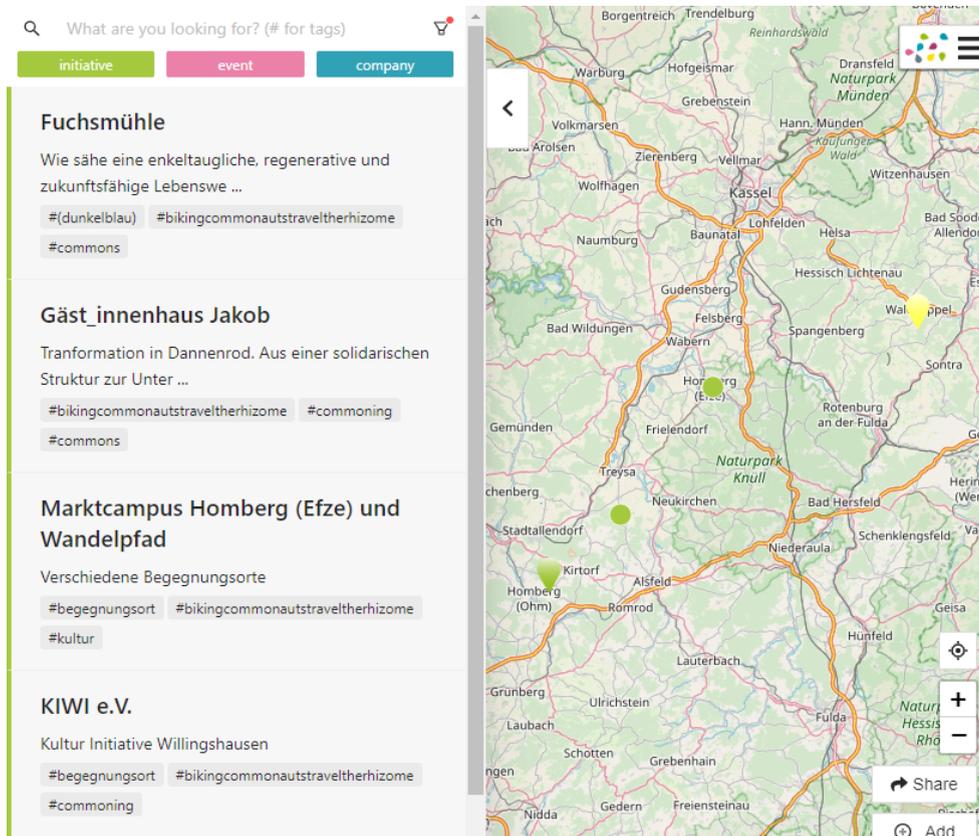
In Kooperation mit dem *Büro für sozialen Humusaufbau* haben wir ein wildnispädagogisches Bildungsworkshops für junge, gesellschaftlich aktive Menschen angeboten. Vom 13. bis 19. September 2020 haben Birgit Vogt und Johannes Heine junge Menschen darin unterstützt, mit ihren Fragen in die Natur zu gehen, zu beobachten und voneinander zu lernen.

Bewusste innere Arbeit sehen wir als eine Basis für gesellschaftspolitisches Engagement. Um die Teilnahme an unseren Seminaren unabhängig von der finanziellen Situation zu ermöglichen, haben wir eine Förderung über der Software AG Stiftung erhalten. Mit Ihrer Förderung konnten wir 26 jungen Erwachsenen aus verschiedenen zivilgesellschaftlichen Initiativen im Rahmen einer Visionssuche einen tiefen Reflexionsraum bieten.

Biking Commonauts travel the Rhizome

Auf der Suche nach emanzipatorischen Ländlichkeiten begab sich das //KOMPOST Ensemble im Spätsommer 2022 auf eine Reise durch Nordhessen. In 10 Tagen radelten sie von Marburg bis nach Kassel und besuchten unterwegs Menschen und Orte, die sich als Commons organisieren. An den Orten machten sie mit künstlerisch-partizipativen Formaten alte und neue Praktiken des Commoning im ländlichen Nordhessen sichtbar. In Dannenrod, Willingshausen, Borken, Homberg (Efze), Felsberg, Waldkappel und Kassel erreichten

sie mit ihren kostenlosen Veranstaltungen etwa 500 Menschen. Diese Reichweite wurde durch die öffentlichkeitswirksame Nachbereitung bei Instagram noch erweitert.



So erweiterten sie den meist in Städten geführten Diskurs über eine soziale und ökologische Transformation um ländliche Perspektiven. Bei Grenzgängen durch alte, neue, rurbane und widersprüchliche Welten erlebten sie dörfliche Wüsten, ländliche Klischees, widerständige „Zugezogene“, urbane Mitbringsel, faschistisches Erbe und ungewohnt viel Speck. Erste Ergebnisse präsentierten sie am 03.09.22 im ruruHaus auf der documentafifteen in

Kassel in Form von Tischdecken, einem Kurzfilm und einer Sound-Installation. Dazu luden sie alle involvierten Akteure zu einem Kaffeekränzchen ein. Im Rahmen des Projekts wurden außerdem zwei Hausarbeiten über unseren Organisationsprozess geschrieben, eine an der Alanus Hochschule und eine an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Und bei der Sommerschule der Zeit Stiftung Wissenschaft „Rural Futures“ im September schafften wir einen ersten Rückblick. Über das Projekt wurde in diversen Regionalzeitungen, in der Monatszeitung „Contraste“ für Selbst-Organisation und im Voraus in der Oya Zeitschrift berichtet.

Link zur Karte:

<https://www.kartevonmorgen.org/en/m/main?c=51.1914%2C8.9868&z=8.00&tag=bikingcommonautstraveltherhizome>

Ideenwerkstatt von morgen

Coronabedingt konnten von 2020 bis 2022 keine Workshops an Schulen bzw. Fortbildungen mehr stattfinden. Ab 2021 konnten wir jedoch wieder auf Mitmachkonferenzen mit Workshops und Vorträgen dabei sein.

Leider mussten jedoch knapp 600 € Fördermittel von Engagement Global aus dem Jahr 2020 zurückgezahlt werden, da Rechnungen formfehler enthielten.

Workcamp: Landwirtschaft von morgen auf dem Hof Sonnenwald



2020, 2021 und 2022 haben wir jeden Sommer im August für eine Woche ein Workcamp mit 15-20 Menschen im Schwarzwald durchgeführt. 2022 mitten in der extremen Trockenheit, bedingt durch den Klimawandel, machten sich 15 junge Menschen zwischen 17 und 25 Jahren in ganz Deutschland auf zum Grünblick Workcamp zum Berufsfeld „Landwirtschaft“ in den Nordschwarzwald. Dort blieben sie in der Internet- und empfangsfreien Höhenregion für 7 Tage bis zum 29. August, um nicht nur Berufsperspektiven in der nachhaltigen Landwirtschaft zu finden, sondern auch, um den Weg zur eigenen Berufung zu finden. Nebenbei konnten die Jugendlichen in Workshops, Gruppenarbeiten und Begegnungen das Öko-Dorf Schernbach der „Gemeinschaft Sonnenwald“ und der „Akademie für angewandtes gutes Leben“ als Beispiel für ein nachhaltiges Zusammenleben von Morgen kennen zu lernen.

Die Teilnehmenden kamen insbesondere aus Bayern, Baden-Württemberg und dem Saarland, getrieben von der Neugier, für ihren privaten Alltag als auch für ihr Studium und Ausbildungsfeld nachhaltige Tipps und

Handlungsmöglichkeiten zu entdecken. Manche wollten einfach konkrete Tipps, wie sie auf Balkon und Garten pestizidfrei Gemüse anbauen können, andere hatten ein Bauernhof geerbt und suchten zukunftsfähige Perspektiven und der dritte Teil wollte insgesamt das System Landwirtschaft verstehen, um als Betriebswirt:in, Investmentberater:in oder Politiker:in die richtigen Entscheidungen zu treffen. Auch das Vorwissen war sehr divers, vom ersten Mal im grünen Klee zu stehen, bis hin zu fundierten Interessen und sogar Erfahrungen mit Permakultur, Agroforstwirtschaft, Politik oder Terra Preta.

Geleitet wurde das Workcamp in diesem Jahr durch Helmut Wolman von Ideen³ e.V. und Marie Haas sowie Annegret Finck von der Akademie für angewandtes gutes Leben, die vom Hofteam durch Johann, Lisi, Sarah, Jörg und Paul fachlich und praktisch unterstützt wurden.

Ernährungswende und Lebenswege finden



Das Workcamp hatte für die meisten Fragen der Teilnehmenden einen Raum zu bieten: Der Montag begann mit den persönlichen Erwartungen und den globalen Herausforderungen, die wir anhand der Vorerfahrungen der Teilnehmenden und einem wissenschaftlichen Vortrag von Olef über die globale Landwirtschaft und die ökologischen Belastungsgrenzen kennen lernten. Dies war eine wichtige Grundlage um politische die richtigen Prioritäten zu setzen und im konkreten dann auch die richtigen Lösungsansätze aus zu wählen, bspw. die Relevanz kleinbäuerlicher Landwirtschaft, Insektenvielfalt oder Humus als CO₂-Speicher.

Um die globale Reichweite der Probleme aber auch den aktuellen Stand der politischen Lösungen zu verstehen, war über das gesamte Gelände von Hof und Gemeinschaft Lern-Stationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen aufgebaut, wo die Teilnehmenden in Kleingruppen die genauen Zielvorgaben und deren Implementierung diskutieren konnten.

Nach einem Abend am See der Nagold-Talsperre und dem Abendessen malten die TN ihre Lebensflüsse von der Geburt bis zum aktuellen Zeitpunkt auf ein Flipchart, mit allen für sie relevanten Stromschnellen, Stauseen oder allem, was am Ufer vorbei gezogen ist. In Dreiergruppen, den sogenannten Triaden, hatten sie dann jeweils eine halbe Stunde Zeit, ihr Leben den beiden anderen im Vertrauten zu teilen. Für viele war dies das erste Mal, ihr Leben so detailliert in einer Übersicht zu schildern. Dies war auch die Grundlage für den täglichen Austausch in den Berufungstriaden zu Fragen aus dem Ikigai: Für die Folgenden Tage hatten wir stets eine Frage des Tages, die im Morgenkreis gestellt wurde und worüber die Teilnehmenden ein Tag lang bei der Arbeit nachdenken durften und worüber sie sich jeden Abend von 18:00 bis 18:30 austauschten:

1. Mittwoch: Was liebe ich zu tun? (Passion / Träume)
2. Donnerstag: Was kann ich gut? (Hobby / Skills)
3. Freitag: Was braucht die Welt und wofür sind andere bereit zu zahlen? (Bedarf / Sinn)

Am Samstag suchten die Teilnehmenden dann die Schnittmengen dieser Fragen und überlegten, wo in ihrem Leben durch Fehlen der ein oder anderen Frage, Haltlosigkeit, Burnout oder Depression aufgetreten war.

Einfach mal reinhauen

Schon am zweiten Tag standen einige Teilnehmenden bereits um 6 Uhr auf um morgens beim Melken zu helfen. Es waren sogar so viele, dass wir Kleingruppen machen musste und jeden Tag andere 3 Teilnehmenden beim Füttern, Ausmisten und Kühe treiben helfen durften. Einfach mal mitmachen und reinhauen und dabei erleben, was das Leben eines Bauern ist, auch das Aufstehen mit der Sonne, war ein Ziel des Camps.

Den ganzen Mittwoch verbrachten wir auf dem Hof. Nach einer kurzen theoretischen Einführung von Paul zu Agroforstprinzipien und den Prozessen zum Humusaufbau wurde uns die gesamte Vielfalt des Hofes, vom vielfältigen Ackerbau, Gemüsebau und den Baumschulen bis zur Tierhaltung mit Kühen, Hühnern und Schweinen vorgestellt und mit welchen Kreisläufen alles verbunden ist.

Donnerstag und Freitag konnten die Teilnehmenden Vormittags in einem von fünf Arbeitsbereichen mithelfen und praktische Erfahrungen sammeln: im Gemüsebau im Permakultur-Garten (Ernten und Beikrautpflege), in der Imkerei, der regenerative Agrikultur (Kartoffelernte), in der Großküche und in der offenen Werkstatt (Fahrräder- und Maschinenreparatur). Alles für einen Hof wesentliche Arbeitsfelder.

Donnerstag Nachmittag brachten die Teilnehmenden ihre eigenen Themen und Ideen im Rahmen eines Open Spaces auf den Tisch. Von Backen, Klettern, Naturverbindung, Work-Life-Balance bis zu Debatten zu einem neuen Wirtschafts- und Bildungssystem und praktischer Fahrradreparatur in der Werkstatt war alles dabei.

Konzepte für die (Land-) Wirtschaft von morgen finden

Die Teilnehmenden bekamen Einblicke in das Zusammenleben und die Struktur der Gemeinschaft, sowie am Freitag Nachmittag eine Exkursion zu einem Bio-Bauern. Auf dem Bio-Hof erlebten die Teilnehmenden den Arbeitsalltag eines Bio-Landwirts im realen Wirtschaftsumfeld. Sie diskutierten über Tierhaltung, Milchpreise, Arbeitsbelastung, Wertschätzung innerhalb der Gesellschaft und der beruflichen Perspektive von Landwirt*Innen hinsichtlich des Klimawandels. Auch wurde der gesellschaftliche Trend hin zur vegetarischen und veganen Ernährung sowie deren Auswirkungen auf die traditionelle Landwirtschaft diskutiert.

Die Bewohner des Öko-Dorfs Schernbach verfolgen einen nachhaltigen Lebensstil und versorgen sich größtenteils selbst. Gleichzeitig ist die extensive Landwirtschaft ein innovatives Forschungslabor, wofür sich nicht nur internationale Studiengruppen der Uni Hohenheim, sondern auch die größten Lebensmittelkonzerne Europas interessieren. Inwieweit man dem bestehenden, kapitalistischen System zu einer Transformation verhelfen kann bzw. ob man sich prinzipiell von den Aktienkonzernen fernhalten muss



um eine alternative, kooperative Ökonomie aufzubauen, sorgte in der Gruppe für lebhaftige Diskussionen und im Ort durchaus für politische Hintergrund-Spannungen.

Dieser Frage widmeten wir den kompletten Samstag und fragten uns anhand von Ken-Wilbers Quantentheorie welche Individuellen und welche Kollektiven Impulse und Maßnahmen wir gestalten bzw. beeinflussen können und wie der innere Wandel unserer Werte und Glaubensmuster mit dem äußeren Wandel in unseren Handlungen und politischen Entscheidungen in Wechselwirkung steht.

Um hierzu praktische Beispiele der Transformation in allen Städten der Teilnehmenden zu zeigen, wurde die Karte von morgen.org vorgestellt und damit die eigene Heimatregion entdeckt sowie was dort bereits zukunftsfähiges existiert. Die Karte von morgen ist eine interaktive Onlineplattform für Initiativen des Wandels und für nachhaltige Unternehmen. Die Teilnehmenden hatten die Aufgabe, ihr eigenes Lebensumfeld auf der Nachhaltigkeitskarte zu erkunden, neue Einträge zu kartieren und bereits gelistete Organisationen zu bewerten sowie in ihren sozialen Netzwerken zu teilen.

Am Nachmittag hatten wir noch ein spannendes Interview mit dem „Jungen Bioland e.V.“ über Ausbildungsmöglichkeiten aber auch, wie Höfe, ggf. mit Förderung der EU auch von jungen Menschen übernommen werden können. Herr Rupp von der Landwirtschaftskammer in NRW zeigte ebenso abschließend noch konkrete Erfahrungen aus seinem Beratungsalltag von Politik und konventionellen Landwirten.



Abgeschlossen wurde die Woche mit einem professionell angeleiteten Wandercoaching von **movingmountains.eu**, welches darauf ausgelegt war, den Teilnehmenden ihre persönlichen Wünsche und Potenziale, unabhängig von alltäglichen Einflüssen (Eltern, Schule und sozialem Umfeld) zu verdeutlichen. Somit bekamen die Teilnehmenden abschließende Impulse bezüglich ihrer Berufsorientierung sowie eine konkrete Anleitung für die nächsten Schritte.

Das Feedback und aktive Teilnahme am Programm waren wirklich überragend und die Stimmung in der Gruppe sehr vertraut und verbunden. Wir würden uns sehr über die Fortführung dieses Formats in den nächsten Jahren freuen!

Workshops von morgen und Multiplikatoren-schulung 2020

Kurz vor Corona, im Januar 2020, konnten wir noch eine Multiplikatoren-schulung in einer Jugendbildungsstätte des CVJM in Waldbröl durchführen. Eingeladen waren junge Menschen, die in der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung aktiv werden wollen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist vermutlich der wichtigste Bildungsinhalt dieser Generation, die eine derartige sozial-ökologische Transformation gestalten muss. In diesem Schulungskonzept, das als Webinar

optimiert ist, zeigten wir einfache Tricks und Methoden, wie Workshops spannend, alltagsnah und lebendig werden, denn egal wie spannend ein Thema ist, die Art wie es vermittelt wird, entscheidet oft darüber, wie motiviert die Teilnehmenden (TN) mitmachen und was auch Tage danach im Kopf bleibt.

Unsere ZIELE der Bildungsarbeit:

- Wege aufzeigen, wie nachhaltige Entwicklung, Transformation und soziales Unternehmertum erlebbar gemacht werden kann
- Methoden zur Schulung des Möglichkeitssinns und der Selbstwirksamkeit vermitteln
- BNE-Akteuren helfen, die Lernmotivation zu fördern, in dem reale Kontexte und Herausforderungen geboten werden
- BNE-Akteuren vertrauen in digitale Methoden geben, und wie sie trotzdem interaktiv sein können

Unsere METHODEN

Die Multiplikatorenschulung war ein Meta-Workshop. Manche nennen ihn auch den „Workshop-Workshop“, denn der methodische Ablauf dieses Workshops ist der 5-Stern der Workshopgestaltung, der gleichzeitig der Hauptinhalt des Workshops darstellt. In fünf Schritten (Orientierung, Erfahrungsaustausch eigenen Lernens, Analysen/ Hypothesen von konkreten Methoden, Workshop erstellen, Evaluation) tauchen die Teilnehmenden ein in die Welt der Transformativen Bildung. (vergl. Konstruktivistische Didaktik von Kersten Reich, Uni Köln)



Über Bildungserfahrungen als Lernende sowie ggf. als Leitende werden die Teilnehmenden zu Beginn interaktiv mit eingebunden, wozu soziometrische Fragen durch die persönliche Positionierung mit dem Mauszeiger auch digital plastisch werden. Im ständigen Wechsel zwischen Input, Diskussion und Reflexion auf Meta-Ebene arbeiten wir uns durch, bis zum eigenen Workshopkonzept, das in Kleingruppen erarbeitet wird.

Dieser Workshop, der optimalerweise natürlich live im direkten Kontakt mit einer Gruppe stattfindet, wurde in diesem Zusammenhang als Webinar optimiert. Als Webinarsoftware wird BigBlueButton (bbb) empfohlen. Weitere Tipps unter <https://bildung.vonmorgen.org/online-seminargestaltung/>

Unsere INHALTE

Globales Lernen umfasst grundsätzlich alle Themen mit Bezug zu Globalisierung, Umweltschutz und Entwicklungspolitik. Es ist die notwendige Antwort im Bildungsbereich auf eine fortschreitende Globalisierung im Wirtschaftsleben, mit dem Ziel zur Nachhaltigkeit. Doch darüber hinaus ist Globales Lernen auch eine Methode zu einem lebenslangen, selbstbestimmten und ganzheitlichen Lernprozess. Ein Weg, dem

theorielastigen Lernstoff aller Schulfächer einen Sinn zu geben und lebensnah anzuwenden. Und hier beginnt transformative Bildung.

Konsequent nachhaltige Entwicklung (NE) muss in der Schule und in der Jugend beginnen und zwar durch freilassende Bildung. Statt Fakten-Büffeln müssen fehleroffene Entwicklungsräume für das Lernen mit Kopf, Herz und Hand geschaffen werden. Im Kontrast zum formalen Bildungsplan mit Tests und festen Lernvorgaben können wir in der BNE auf viele kreative Methoden und reale Herausforderungen zurückgreifen, mit denen wir eine Lernumgebung schaffen, statt Inhalte zu definieren. Somit können wir auf die persönliche Motivation und Gefühle der Teilnehmenden setzen. Bei dieser "Non-Formale Bildung" gestalten wir einen freien Lernrahmen, wo die TN ihren eigenen Lernweg wählen können. Das erfordert Flexibilität und baut sehr auf die persönlichen Erfahrungen und Handlungsimpulse der TN auf.

Am Ende jedes Workshops steht oft die Frage, "was nun?" und wie können wir etwas ändern? Das ist die spannendste Frage, bei der die TN kreativ, aber auch erfolgreiche Initiativen unterstützt werden können. Der Einsatz der Karte von morgen.org ermöglicht die Integration der Realität in die Bildungslandschaft. Durch die Karte lernen Schüler*innen einerseits lokale Wandel-Akteur*innen kennen. Dadurch entstehen lebensnahe Narrative und reale Herausforderungen. Zudem motiviert die Bewertungsfunktion der Karte dazu, sich noch mehr mit der entwicklungspolitischen Dimension und globalen Auswirkungen von Unternehmen auseinanderzusetzen.

- Multiplikatorenschulung: <https://bildung.vonmorgen.org/workshopgestaltung/>

Karte von morgen

Es war ohne Frage ein überraschendes Corona-Jahr mit vielen Besonderheiten. Dank zugesagter öffentlicher Förderung für unsere Bildungsarbeit von morgen hatten wir uns eigentlich sehr viel vorgenommen und große Erwartungen an 2020. Von dem was wir uns vorgenommen hatten, konnte aber nichts stattfinden. Wir sind dankbar für die Kreativität und die Möglichkeiten, die sich eröffneten, sodass wir als vorwiegend digitales Projekt am Ende doch auf eine gute Ernte zurückblicken können.

Meine Stadt von morgen - wie könnte sie aussehen? Lasst uns entdecken und kartieren, welche Keime und Pioniere es bereits gibt. Im Fokus stand 2020 bis 2021 die Weiterentwicklung der Karte von morgen, einer online-Plattform zur Sichtbarmachung von nachhaltigen Initiativen und Unternehmen, zu Bildungszwecken. In mehreren digitalen Mapathons (Crowd-Kartierungsaktionen) wurden rund um die entwicklungspolitischen SDGs recherchiert und kartiert, besonders zu Beginn von Covid19 Anfang 2020. So sind nun auch alle Weltläden und 60 Städte zu nachhaltigem Konsum kartiert. (Ein ausführlicher Bericht für 2020 ist hier zu finden: <https://blog.vonmorgen.org/jahresrueckblick-2020/>)

Die zentrale Wirkung unsere Bildungsarbeit mit der Karte von morgen ist der Realitätsbezug. Wir machen Entwicklungspolitik konkret, holen es mit der Karte in den eigenen Alltag und schaffen ein spielerisches Handlungsinstrument, um Menschenrechte, Arbeitsschutz und Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lieferkette zu entdecken und insbesondere Zuhause die ganze Schule, Freunde und Familie zu einem Umdenken zu bewegen. Unsere Bildungskonzepte stehen Open Source auf der Projektwebseite:

- Schulworkshop: <https://bildung.vonmorgen.org/meine-stadt-von-morgen/>



Mit zunehmender Dauer der Pandemie ließ das Interesse an online Workshops und Mapathons aber stark nach. Zudem haben wir spätestens Anfang 2022 eine große Förderung durch die Nationale Klimainitiative erwartet, für die wir große Spenden an Eigenmittel eingeworben hatten, die aber aufgrund von bürokratischen Hürden leider nicht kam. So steckten die letzten zwei Jahre vieler unserer lokalen Gruppen und Partner in den Startlöchern und konnten aber nicht wirklich loslegen.

Wandel Lab 2022 mit Makers4Humanity und WECHANGE

Kremels Angriff auf eine friedliche Demokratie hat allen eines klar gemacht: Unsere fatale Abhängigkeit von menschenrechtsverachtenden Diktaturen, wenn es um fossile Energielieferungen geht. Auf dem WandelLab vom 3. bis 6. Juni in Berlin und Dannenrod haben sich daher über 100 WandelaktivistInnen der deutschsprachigen Transformationsbewegung mit 20 Aktivistinnen einer grünen Energierevolution aus der Ukraine getroffen, um gemeinsam zu Planen, was jetzt getan werden kann, wie wir grüner Bauen können und wie Deutschland unabhängiger von fossilen Energien besonders aus Russland wird. Unter dem Motto „Orte der Transformation etablieren, stabilisieren und skalieren“ gab es Action-Workshops, Paneldiskussionen, Skillsharing, Open Spaces und Kultur.

Das WandelLab auf dem BUFA-Gelände am südlichen Rand des Tempelhofer Feldes startete am Freitag um 17 Uhr mit verschiedenen Begegnungsrunden in Kleingruppen um besonders unbekannte kennen zu lernen. Dabei waren die Methoden aus dem Format des „[Forum Theaters](#)“, die in der Wandelbewegung etabliert sind, für manche neue Teilnehmenden aus der Ukraine und aus dem wissenschaftlichen Kontext sicherlich erst Mal ungewohnt. Dennoch war der interdisziplinäre und interkulturelle Austausch ein gelungener Auftakt für das Lab.

Es wurden Schwimmskeln gebaut und Soundanlagen upgecycelt. Es ging m solare Architektur, wozu die Referentin Astrid Schneider in einem Vortrag den politischen Prozess zum Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) vorstellte und in einer Exkursion das das Regierungsviertel zeigte, wie es nach der Wiedervereinigung energetisch konzipiert und solar umgestaltet wurde.

Mit dem Netzwerk der „Solidarischen Bauwirtschaft“ wurden Methoden und ökologische Bauweisen von Tiny-Houses mit Holz und Lehm, aber auch Frage, wie Baustellen genossenschaftlich und gemeinschaftlich

organisiert werden können, ausgetauscht. Hier ist der Gedanke, ein gemeinsames Workcamp in der Ukraine durchzuführen, sobald es die Sicherheitslage zulässt und Baustoffe in der Ukraine wieder erschwinglich sind.

Von	Bis	Fr. 03.06.22	Sa. 04.06.22	So. 05.06.22	Mo. 06.06.22
Berlin					
WandelLab 2022 mit den Makers4Humany und der gesamten Wandelbewegung					
8:00	9:00	internes Frühstück	Frühstück für Lab-TN	öffentliches Brunch	Frühstück für Lab-TN
9:00	10:00		Begrüßung und Beginn	Begrüßung und Beginn	Begrüßung und Beginn
10:00	12:45	Aufbau	↓ I Barcamp & Workshops ↓	↓ 10:30 Uhr IV Workshops ↓	Abschluss-Formate
13:00	14:45	Registrierung und Einlass	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
14:45	10:00		Workshopübersicht	Workshopübersicht	
15:00	16:45	Vorsessions	↓ II Barcamp & Workshops ↓	↓ V Barcamp & Workshops ↓	Abbau
16:45	17:15	Willkommens-Kaffee	Kaffeepause am Raumpioniermobil		
17:15	18:45	Eröffnung WandelLab	↓ III Barcamp & Workshops ↓	↓ VI Barcamp & Workshops ↓	Abreise
19:00	20:00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
20:00	21:30	Panel I: Transformationsorte etablieren	Panel II: Gemeinsame Wandel-Vision	Band: Die Erregung und DJs	
21:30	22:00	Ferdinand Gold und Open stage	Musik: Der Hinterhalt, Sungur Bentuerk	Abschlussabend	
22:00	0:00	DJ's und Tagesausklang	Lagerfeuer, Musik von Sora?, Querflöte	Kurzfilme der Initiativen?	

Samstag und Sonntag fanden die insgesamt über 30 Workshops statt zu den 7 Themenbereichen:

A.	floating future (Upcycling, Schwimminseln, Kunst, Klimawandel)
B.	Transformationsorte (Pioniere des Wandels, Stadtentwicklung)
C.	Lebendig Leben (Methoden und konfliktlösende Zusammenarbeit)
D.	Solidarische Bau Wirtschaft (Klimafreundlich und Ressourcen arm bauen)
E.	Rebuild a Green Ukraine (Flüchtlingshilfe, Wiederaufbau, Demokratie)
F.	Creative Change (Kunst des Wandels)
G.	Kooperation (Projekte der Zusammenarbeit)

Eine weitere Gruppe traf sich zur sozialen Weiterentwicklung von Städten und der lokalen Industrie, denn transformatives Wirtschaften braucht transformative Räume. Damit transformatives Wirtschaften gelingt, braucht es physische Räume – Hubs für Begegnung, für den direkten zwischenmenschlichen Austausch, für gemeinsame Arbeiten und Leben. Dies ist alternativ wirtschaftlichen Akteur*innen gerade in der Corona-Pandemie deutlich geworden. Und doch ist das in Berlin wie in vielen anderen Städten angesichts der angespannten Immobiliensituation für viele Projekte eine große Hürde. Wie Räume in die Hände alternativ wirtschaftlicher Akteur*innen gelangen können, wie sie gestaltet und genutzt werden können und welchen Anforderungen sie gerecht werden müssen, wurde in vielen kollaborativen Workshops auf dem Wandel-Lab am 4. Juni 2022 diskutiert, bspw. zu „Zentren alternativen Wirtschaftens als multifunktionale Infrastruktur“ der vom Ecornet-Berlin-Forschungsprojekt „Alternative Wirtschaftsweisen in und für Berlin“ ausgerichtet wurde.

Um die Praxiserfahrungen der vielen Initiativen für Transformationszentren mit einzubeziehen, folgte auf diesem ersten Workshop ein Netzwerk-Treffen zum Erfahrungsaustausch. Die Projekte

- Hansa Forum Münster
- Fuchsmühle Waldkappel b. Kassel
- Transformation Haus & Feld Berlin
- Klimanotstandszentrum Jena
- Pödelwitz

stellen ihre Kampagnen, Prozesse, Strukturen und Erfolge vor, auf dem Weg, Begegnungsräume „Civil Flow Hubs“ zu schaffen.

Sabrina Schmidt, Dr. Carla Young und Ian Stephan vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung entwickeln im engen Austausch mit der Community relevante Forschungsfragen und -designs. Die Idee: Die sozial-ökologische Transformation braucht transformative Forschung, die zur Selbstverständigung der Akteur*innen über ihre Wünsche, Bedürfnisse und die Möglichkeiten der Umsetzung beiträgt. Der Workshop auf dem Wandel-Lab war der erste Schritt dieses langfristigen Selbstverständigungsprozesses, der in Folge angestoßen und begleitet werden soll.

„Zentren, wie die Schokofabrik oder das Haus der Materialisierung sind gerade deswegen so außergewöhnliche Transformationsorte, weil sie Antworten auf die Bedürfnisse der alternativwirtschaftenden Akteure bieten – gebündelt unter einem Dach. Das macht sie zur Keimzelle wie zur kritischen Infrastruktur der sozial-ökologischen Transformation“, so Transformationsforscherin Sabrina Schmidt. „Die große Frage, die derzeit alle umtreibt ist: Wie können solche Initiativen verstetigt und wie können sie ausgebaut werden?“

Das besonders in Berlin akute Problem, Räume für Transformation und alternatives Wirtschaften zu sichern und zu gestalten, wurde auch auf dem kontroversen Panel „Orte der sozial-ökologischen Transformation, was können sie?“ auf dem Wandel-Lab diskutiert und der größeren Öffentlichkeit vorgestellt. Im Vordergrund standen die Fragen, welcher Nutzen von solchen Transformationsorten ausgeht, welche Strategien sie verfolgen und wie sie mit Politik und Verwaltung zusammenarbeiten. IÖW-Wissenschaftlerin Sabrina Schmidt ergänzte die Berichte mehrere Praxisprojekte um Forschungsergebnisse zu den vielfältigen Beiträgen alternativwirtschaftlicher Zentren zu einer sozial-ökologischen Stadtentwicklung.

Ukrainian Reports with Fotos:

- [Навчальний візит в рамках проєкту Energy Transition 2022: Change Lab - Repower a Green Ukraine \(Studienaufenthalt im Rahmen des Projekts Energy Transition 2022: Change Lab - Repower a Green Ukraine\)](#)
- [Досвід першопрохідців: енергетичне село Нехлін, Німеччина \(Pioniererfahrung: Energiedorf Nechlin, Deutschland\)](#)
- ["Зелена" енергетика для шелтерів та тимчасових поселень ВПО \(„Grüne“ Energie für Unterkünfte und vorübergehende Ansiedlungen von Binnenvertriebenen\)](#)
- [Презентація посібника: Energy Cooperatives:How To \(Präsentation des Handbuchs: Energiegenossenschaften: How To\)](#)

Hilfsaktion für die Ukraine: mobile Solarladegeräte in Zeiten des rücksichtslosen Energiekrieges

Freiheitsenergie für die Ukraine nennt sich eine in Berlin gegründete Hilfsaktion. Ihr Ziel: Mit Powerbanks und kleinen, portablen Photovoltaikmodulen, die zu Friedenszeiten eher aus dem Campingurlaub bekannt sind, Menschen, die in der Ukraine ohne Strom leben müssen, das Laden von Handys und Laptops zu ermöglichen.



Nutzung einer Powerstation und eines faltbaren Solarmoduls als Community-Solarsystem in Chernihiv im Mai 2022

Aktuell wird aus der Ukraine berichtet, dass bereits 60 Prozent der Netzknotenpunkte zerstört sind, so dass selbst Kyiv derzeit nicht aus dem nationalen Stromnetz versorgt werden kann. Das Stromnetz ist zum Kriegsziel geworden. Attacken gegen die Stromversorgung werden als Waffe gegen Kommunikation und Informationsweiterleitung eingesetzt. Als Waffe gegen die Stärken der Ukraine, gegen den Zusammenhalt in der Bevölkerung.

Die Nato-Staaten und Europa halten dagegen und haben umfangreiche Hilfsaktionen zum Wiederaufbau der Energieversorgung gestartet. Da die Ukraine ein Energienetz alter sowjetischer Bauart hat, sind zum Beispiel zerstörte Umspannwerke weder leicht noch schnell durch westliche Technik ersetzbar und Teile der Ukraine sind ganz ohne Strom aus dem Netz, andere Teile sind von „Rolling Blackouts“ betroffen.

Daher macht es in so einer Situation Sinn, Photovoltaikgeneratoren im Wattbereich zu liefern. Nie zuvor war dezentrale und lokal produzierte Energieerzeugung so gefragt wie jetzt in der Ukraine.

Mobile solargestützte Kommunikation in Kombination mit satellitengestütztem Internet kann nicht zentral ausgeschaltet werden. Egal welches Stromnetz, welche Telefonzentralen Putin zerbombt: Dezentrale Lösungen

„aus dem All und von der Sonne“ kann er nicht ausknipsen. Dabei ist die Intelligenz, die Vernetzung und die enge Kommunikation der Ukrainer untereinander ihr wichtigstes Gut.

Unsere Hilfsaktion setzt genau hier an und ermöglicht den Menschen in der Ukraine die Kommunikationskanäle aufrecht zu erhalten – und unsere Ansprechpartner vor Ort geben uns Feedback: Unsere Hilfe wirkt und sie wollen dringend mehr davon.

Wir konzentrieren uns einerseits auf leichte trag- und faltbare Solarmodule bis zu 28 Watt, die zusammen mit einer Powerbank auch bei winterlichem Schwachlicht noch genügend Solarstrom generieren, der ausreicht, um ein Handy zu laden. Die zweite Schiene sind ebenfalls mobile Batteriestationen mit rund einer halben Kilowattstunde Ladeleistung, die dank eines Mini-Wechselrichters auch Wechselstrom liefern. Mit Solarmodulen zwischen 100 und 200 Watt kombiniert sind das bereits kleine „Community Stations“, über die mehrere Laptops, Handys und Powerbanks aufgeladen werden können. Mit eigenen Spenden und für uns reduzierten Preisen sind die Berliner „[Sonnenrepublik](#)“ und die österreichische „[Sunnybag](#)“ unsere Hauptlieferanten.

Das Ukraine Team

Am 1. März 2022, nur wenige Tage nach Kriegsbeginn hatten wir ein Meeting der [Eurosolar](#) Regionalgruppe Berlin-Brandenburg gehalten. Eingeladen war Helmut Wolman von Ideen³ e.V. als Gast, um über ein Netzwerk von Energiegenossenschaften zu berichten, welches Wechange.de mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes in der Ukraine aufbaute. Meine Idee war bereits zu diesem Zeitpunkt klar: Im Krieg müssen Menschen fliehen, sich bewegen, dabei kommunizieren – sie würden dringend solare Ladegeräte brauchen, um sich dabei verständigen zu können, sich zu orientieren, herauszufinden, was die aktuellen Nachrichten sind, wo Züge fahren, wo sie sich in Sicherheit bringen können. Durch die glückliche Fügung unseres Zusammentreffens konnten wir sofort starten. Wir, die Eurosolar Regionalgruppe mit Gotthard Schulte-Tigges, hatten die Solarkontakte, Wechange die Ansprechpartner in der Ukraine und Helmut Wolmann mit dem Verein „Ideen hoch drei“ auch eine Spendenplattform. Das Einsammeln von Spenden haben wir in der Folge über „Betterplace“ organisiert: „[Freiheitsenergien für die Ukraine](#)“

Unser Ansprechpartner vor Ort ist der „[Ecoclub Rivne](#)“, eine Umwelt-NGO, die bereits vor dem Krieg in über 200 ukrainischen Kommunen Energiemanagement umgesetzt hat und daher bestens vor Ort vernetzt ist und überall in der Ukraine Ansprechpartner hat.

Was wir tun

Über die gemeinsame Aktion „[Freiheitsenergien für die Ukraine](#)“ haben wir bereits am 4. März die erste Sendung mit Solarladern in die Ukraine geschickt, bis jetzt sind rund zehn Sendungen in der Ukraine eingetroffen. Beim [Wandellab](#) im Juni in Berlin konnte Wechange die Energieexperten des Ecoclub Rivne nach Berlin einladen. Dabei wurde die Idee solarbetriebener Tiny Houses für Binnenflüchtlinge in der Ukraine zu errichten, vorgestellt. Bei einem Besuch in [Nechlin](#) mit der ukrainischen Gruppe konnten wir ihnen renovierte Gebäude mit Solarstromversorgung und ein 100 Prozent regeneratives Wärmenetz mit Windpower-Einspeisung und Biomasse vorstellen.

In einer weiteren Hilfsaktion soll jetzt auch [Geld für fünf ukrainische Krankenhäuser](#) gesammelt werden. Die in München lebende Vorständin des Ecoclub's Oksana Pohl sammelt in Deutschland Spenden dafür über das gemeinnützige „[WirWerk](#)“, die ukrainische Solarenergievereinigung unterstützt die Aktion.

Wer uns fördert

Über Erstsponsoren sind wir gestartet, dazu gehören Paul Grunow, der Gründer von Solon AG, Q-Cells und [PI-Berlin](#), Jörg & Ute Müller von [Enertrag](#) sowie die europäische Solarenergievereinigung „[Solar Power Europe](#)“. In der Folge wurde die Aktion von privaten Einzelspendern getragen – und auch die Gemeinde der „[Alten Pfarrkirche](#)“ in Pankow mit den Konzerten der [Goldelsen](#) zählt zu den Großspendern. Direkt nach Weihnachten wollen wir die nächste Sendung ausschicken, daher freuen wir uns über jede einzelne Spende für die „[Freiheitsenergien für die Ukraine](#)“.



– Die Autorin Astrid Schneider ist bei EUROSOLAR e.V. ehrenamtlich aktiv und hat mit Gotthard Schulte-Tiggies die Solarhilsaktion gestartet. Beruflich ist sie Solararchitektin, forscht an der TU Wien zu BIPV und lehrt dazu als Adjunct Prof. an der Woxsen University, Hyderabad. –

Oasen-Spiele = Community Action Learning

Das Oasen-Spiel (Methode der Nachbarschaftsbeteiligung) bringt Menschen zusammen, gemeinsam ein Gemeinwohl orientiertes Projekt zu erträumen, zu planen und es direkt umzusetzen – mit dem Ziel Gemeinschaft, nachbarschaftlichen Zusammenhalt, Selbstwirksamkeit und Eigeninitiative Vorort zu stärken in einer Nachbarschaft, einem Stadtteil oder einem Dorf.

Der Verein Ideen³ e.V. unterstützt in Deutschland die Verbreitung der Methode, Übersetzung von Ressourcen und Durchführung von Oasen Spielen. In 2021 wurde eine neue Webseite [Oasenspiele.de](#) erarbeitet, welche auf Deutsch über das Oasen-Spiel informiert. In 2022 wurde eine Übersetzung eines Videos zum Oasenspiel veröffentlicht. Ideen³ e.V. kooperiert direkt mit ELOS Brasilien, welches die Methodik in langjähriger Arbeit in Favelas entwickelt hat. [www.oasenspiele.de](#)

Netzwerktreffen Oasen-Spiel Deutschland (24.06-26.06.2020)

Vom 24.06-26.06.2020 trafen sich Teilnehmer und Leitende von bisherigen Oasen-Spiel Projekten im Umweltzentrum Fulda mit dem Ziel der Vernetzung, Planung von neuen Oasen-Spiel Projekten in Deutschland und zum Austausch und Vertiefung der Methodenkenntnisse.



Oasen Spiel Waldkappel (Oasenspiel Leitung Training)

Vom 15.06-20.06.2022 fand in Waldkappel ein Oasen Spiel im Miniformat statt, zum Kennenlernen der Methode und als Lernweg für Oasenspiel Facilitator/innen. Ausgangspunkt und Basis für das Spiel war das Gemeinschaftsnetzwerk Fuchsmühle. Normalerweise erstreckt sich ein Oasenspiel meist über mindestens zwei Wochenenden – In Waldkappel durchliefen die 20 Teilnehmer den Oasenspiel Prozess kompakt an 4 Tagen. Die Teilnehmer setzen sich zusammen aus bereits aktiven im lokalen Netzwerk Region im Wandel für Regional und Dorfentwicklung und überregional angereisten Teilnehmern um die Methode kennenzulernen. Neben tatsächlich geschafften Dingen und konkreten Initiativen entstanden vor allem viele neue Kontakte in Waldkappel. Dem

Motto des Oasen Spiel folgend Groß zu träumen und dann direkt in Aktion zu gehen, entstanden so in den 4 Tagen eine Sandbereich mit altem Boot als Schaukel zum Spielen und ausruhen, eine Treppe zu einem Nachbargrundstück der Fuchsmühle wurde gebaut und eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Leerstand in Waldkappel. Diese interviewten Bewohner und die Ergebnisse der Befragung wurden

kreativ ausgestellt in einem leeren Ladenlokal zentral in Waldkappel für einen weiter fortführenden lokalen Dialog.



ULEX-Kooperation: Bildung für transformative Projektentwicklung in Spanien

Im Frühjahr 2020 haben wir zum zweiten Mal eine Zusage für unser Kooperationsprojekt zwischen dem Bildungszentrum Ulex und Ideen³ durch das Erasmus+ Programm zur Förderung von Erwachsenenbildung erhalten. Geplant war zunächst, dass 22 Teilnehmende von Ideen³ ab Sommer 2020 an Kursen in den spanischen Pyrenäen und vereinzelt auch anderen Regionen in Spanien teilnehmen können, dieses Vorhaben musste jedoch wegen der gesellschaftlichen Lage in der Covid-Pandemie zeitlich immer wieder nach hinten verschoben werden. Wichtig war uns, diese Kurse auch tatsächlich vor Ort in Spanien durchzuführen, da die sehr naturverbundene Lage der Seminarhäuser in denen das Team von Ulex ihre Kurse hält, massgeblich zur Lernerfahrung der Teilnehmenden beiträgt und somit nicht durch ein Online-Programm ersetzt werden

konnte. Glücklicherweise konnten sich dann ab Frühling 2022 - also zwei Jahre nach dem eigentlich geplanten Projektstart - die ersten Teilnehmenden auf den Weg nach Katalonien machen.

Themenschwerpunkte der Kurse waren zum einen fokussiert auf die interne Weiterentwicklung des Vereins, der strategischen Ausrichtung, den Aufbau und die Analyse sozialer Bewegungen und die Kompetenzentwicklung für Kollaboration innerhalb der Projekte, in denen die Teilnehmenden tätig sind. Andere Kurse beschäftigten sich mit Themen der Gemeinschaftsbildung, Anti-Oppression und Intersektionalität, Naturverbindung als Ansatz für transformatives Lernen und kreative Methoden für die sozial-ökologische Wandelarbeit. Besonders der Austausch mit anderen Engagierten aus ganz Europa, die ebenfalls an den Trainings in Spanien teilgenommen haben, war für viele der Teilnehmenden von Ideen³ eine Bereicherung. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft mehr Menschen diese Erfahrungen ermöglichen können und so Räume schaffen, in denen Teilnehmende Fähigkeiten entwickeln und sich im Austausch mit Anderen ihres Anliegens und der Motivation, die sie zur Tätigkeit in ihren unterschiedlichen Wirkungsfeldern bewegt, bewusster werden. Nur so kann sozial-ökologisches Engagement auch langfristig nachhaltig bleiben!

Bei unserem Erasmus+ Austausch zwischen Ideen hoch 3 und dem [Ulex Projekt](#) hatten wir die Möglichkeit mit Menschen aus verschiedenen Ländern, interdisziplinären Hintergründen, kultureller Vielfalt und einer naturnahen Umgebung praxisnah und experimentell Lerninhalte und Methoden zu erleben (Action Learning). In dieser inspirierenden Atmosphäre konnten wir unser Wissen um „Transformative Collaboration“, wie wir Räume gestalten können, in denen Zusammenarbeit transformativ wirken kann, ausbauen und unsere Fähigkeiten als Facilitatoren üben.

EnCourage2 (2021)

EnCourage macht Mut und inspiriert für das individuelle Reisen, den eigenen Lebensweg und das Unbekannte. Wir möchten das Potential des Reisens für Persönlichkeitsentwicklung und Völkerverständigung mit entfalten und vor allem auch junge sozial benachteiligte Menschen auf ihrem Weg begleiten und bestärken.

EnCourage2 was an action-oriented project focused on mobility and social inclusion of young people, especially those with fewer opportunities. To achieve our objectives, we used a variety of activities which were embedded in the archetypal story pattern of “The Hero's Journey”. We addressed specifically the need for mobility of youth with fewer opportunities by encouraging and empowering these individuals to travel individually and participate actively in mobility projects, volunteering and studying abroad opportunities. As a result, these individuals are becoming active and mobile citizens in society.

We aimed to empower these young participants to improve their personal and professional competences, to take more initiatives, boost their self-esteem and become pro-active citizens. We achieved this through setting a frame where participants experienced, reflected and improved their personal and intercultural competences with a focus on intercultural understanding and tolerance.

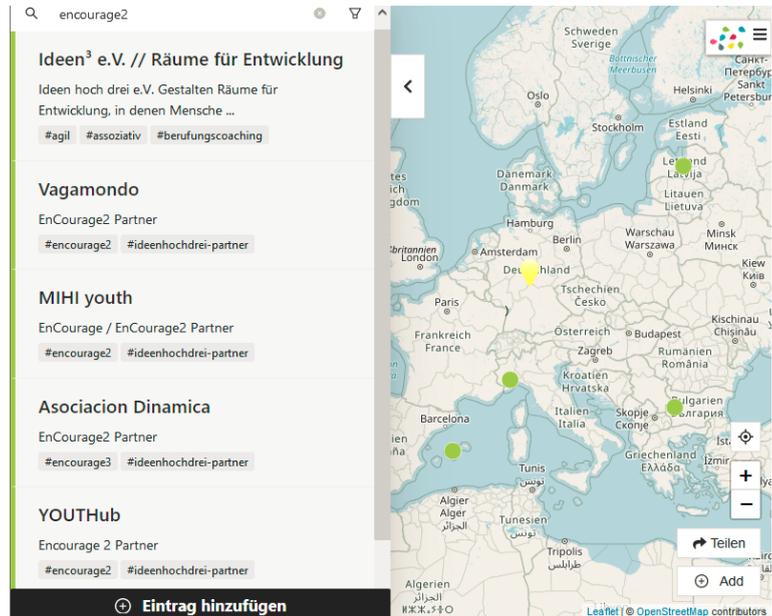
In particular, the three main objectives which were:

1. - Increase the mobility of young people: We reached this objective through the activities carried out during the exchange and the tools shared with the participants. Additionally, by participating in this project, the mobility of the participants has significantly increased by expanding their “comfort zone” and gaining self-confidence. The participants now experience less resistance to participate in future mobilities, expressed a higher motivation to go abroad and are aware of opportunities. For many of

Ideen hoch drei e.V. • info@ideenhochdrei.org • www.ideenhochdrei.org

our participants, this was the first Erasmus mobility they participated in. For some, even the first time abroad. These participants have a much higher likelihood now to participate in other projects.

2. - Develop social, individual and civic competence: Through daily routines in which the participants took responsibility over common chores, the group context and cohabitation, the activities and various challenges which were designed to contribute to this objective, especially the outdoor challenge, the participants developed interpersonal skills and improved their sense of social responsibility.
3. - Develop cultural awareness and tolerance: Through group tasks and activities in mixed national groups, intercultural learning activities and reflections, the participants increased their awareness of their own cultural context and the cultural context of others.



We implemented a Youth Exchange in Zebra Kagel (Berlin, Germany) with 33 young people aged 18-30, 7 group leaders and 3 facilitators from 7 different countries for 10 days in Germany.

The participants of the Youth Exchange belonged to one or more of the following categories:

- - Young people facing disadvantaged backgrounds and fewer opportunities such as: Cultural differences, economic obstacles, educational difficulties, geographical obstacles, social obstacles.
- - No or little experiences abroad and little mobility
- - Lacking competences and knowledge to actively engage in the European society
- - Little or no previous experience in Erasmus+ projects.
- - Experience in the youth field.

As a result of the youth exchange, we can state that we have achieved the following:

- Bringing together 33 young people and 7 group leaders- Dissemination material in form of pictures, videos, blog posts on the partner websites, individual Facebook and Instagram posts in the participants profiles, videos and a project website

Organizations involved: You find all partner organisations on our partner map

<https://www.kartevonmorgen.org/m/main?c=48.8358%2C-2.7246&z=4.00&search=encourage2>

Upskilled

Das Projekt "Upskilled" basierte auf unseren Erfahrungen bei der Arbeit mit verschiedenen Gruppen von Jugendlichen und Fachleuten. Die Projektidee basierte auf 55 vertiefenden Interviews, die 2019 mit

Jugendarbeitern in unserem Netzwerk durchgeführt wurden. Das Projekt und die Hauptaktivität wurden so gestaltet, dass sie den Lernbedürfnissen dieser Jugendarbeiter entsprachen und Raum und Zeit für die Entwicklung wichtiger Kompetenzen bieten.

Es bestand ein erkanntes Bedürfnis nach praktischen und innovativen Methoden der nichtformalen Bildung in unserem Netzwerk, die die Teilnehmer zum Aufbau von Gemeinschaften, zur Gründung von Organisationen und Gesellschaften, die auf einem kooperativen und Netzwerkdenken basieren, anregen.

Im Jahr 2018 wurde die Definition der 8 Schlüsselkompetenzen überarbeitet, so wie auch ihre Umsetzung im YouthPass. Das Rahmenwerk beschrieb die Hauptkompetenzbereiche, die alle Menschen benötigen, um persönliche und berufliche Erfüllung zu erlangen, um soziale Inklusion und aktives Bürgerschaft zu ermöglichen und um einen nachhaltigen und gesunden Lebensstil zu führen. Wir entschieden uns, uns praktisch auf die 8 Schlüsselkompetenzen zu konzentrieren, da wir sie für Jugendarbeiter als entscheidend erachteten, um Lernaktivitäten für andere junge Menschen gestalten zu können.

Es war die Absicht, die Teilnehmer mit einem Werkzeugkasten auszustatten, der nützlich ist, um jede Schlüsselkompetenz zu entwickeln. Dies hatte Auswirkungen auf die Beschäftigungsmöglichkeiten der Beteiligten, entweder direkt in der Ausbildung oder indirekt, oder durch die Beteiligung an der Nacharbeit der Teilnehmer.

Insbesondere wollten wir ein weiteres Problem lösen, nämlich das Fehlen an Selbstvertrauen in eigene Ideen, hin zur Erreichung eines Selbstbewusstseins und einer Selbstentwicklung von Jugendarbeitern und ihren persönlichen Zielen.

Das Projekt "Upskilled" hat seine Ziele erfolgreich erreicht, indem Jugendarbeitern und Fachleuten ein Werkzeugkasten bereitgestellt wurde, der ihnen die Entwicklung wichtiger Kompetenzen ermöglicht und sie bei der Verwirklichung ihrer Projektideen unterstützt. Diese Ergebnisse führten zu einer Förderung der Innovation im Jugendbereich durch unternehmerisches und Netzwerkdenken sowie zur Entwicklung persönlicher Fähigkeiten und Einstellungen. Insgesamt hat Upskilled somit geholfen, eine positive Veränderung in der Jugendarbeit zu bewirken.

Sensing the Change

Sensing the Change hat sich über die letzten Jahre durch einen Impuls von Heike Pourian und Andreas Duda entwickelt, war schon immer ideell und personell eng mit Menschen von Ideen³ verbunden und ist 2021 offiziell und formell in unseren Bienenkorb von Ideen³ e.V. eingezogen.

Sensing the Change ist

- ein **Netzwerk**, in dem sich Menschen austauschen, inspirieren, ermutigen und gemeinsame Projekte entwickeln können - Menschen, die vermuten, dass der Wandel nicht nur denkend vonstatten gehen wird, sondern eine Anbindung ans Spüren und Wahrnehmen braucht;
- eine **Bildungsinitiative**, um Erkenntnisse über Wahrnehmung, Kreativität, Feldbewusstsein, Nervensystem, Traumasensibilität, Regulation und Resilienz vielen Menschen zugänglich zu machen

(über Texte, Vorträge, Seminare, Erfahrungsräume, Multiplikator*innenschulungen), all das sehen wir als Basis für die Entwicklung regenerativer Kulturen;

- ein **Forschungsraum**, in dem wir in fokussiertem und möglichst sicherem Rahmen spürend, spielend, lauschend und selbstermächtigt unsere Möglichkeitsräume erweitern und neue Formen menschlichen Miteinanders erleben und reflektieren, welche Bedingungen wir schaffen können, die unserer Menschwerdung dienlich sind und uns dabei unterstützen, in unser volles Potenzial zu wachsen;
- ein **Zusammenschluss von Menschen**, die sich der Bewusstseinsentwicklung und dem (Er)finden einer regenerativen Kultur widmen;
- ein **Impuls für spürenden politischen Aktivismus**, der z. B. mit dem Format *Standing with the Earth* (Stehen mit der Erde) das wahrnehmende Innehalten als Wandelimpuls in die Öffentlichkeit bringen möchte;
- eine **Bewegung** in den Kinderschuhen, die im Moment damit beschäftigt ist, sich selbst stimmige Entscheidungs- und Organisationsstrukturen zu schaffen, damit sie auf gesunde Weise wachsen und ihr Potenzial entfalten kann - wahrscheinlich demnächst unter neuem Namen -, um den verschiedenen Schwerpunkten gerecht werden zu können.

Sensing the Change und die Haltung von "Standing with the earth" verkörpert viele der Impulse, die seit 10 Jahren von unseren Vereinsmitgliedern gelebt werden und findet hierfür eine erstaunlich klare Sprache. Dank Corona hatten wir nun endlich die Zeit, diese Impulse aufzuschreiben, woraus ein ganzes Buch, ja fast ein (Wandel-)Almanach entstanden ist, der nach zehn Jahren Vereinsleben einmal festhält, wo wir stehen und was wir wollen. Ein Manifest, ja eine Jubiläumsausgabe der Impulse für den Wandel! Der Druck war ein voller Erfolg, denn das Buch ist über die Vereinsmitglieder hinaus auf großes Interesse gestoßen und hat die Bekanntheit unseres Vereins, aber besonders unseren Zweck und Vereinssinn weit verbreitet.

Dokumentarfilme: "Freiheit fällt nicht vom Himmel"

Ideen³ ist es ein Anliegen, wissenschaftliche Erkenntnisse, besonders aus der Umwelt-, Gesellschafts- und Wirtschaftsforschung mit ganzheitlichen, emotionalen und spirituellen Aspekten zu diskutieren, zu hinterfragen und Lösungen dazu zu entwickeln. Hierzu hat der Verein auch ein Filmprojekt von Victoria Knobloch unterstützt, da ihr früherer Film "Inner Revolution" auch einen zeitkritischen und treffenden Ton fand. Leider bietet jedoch der zweite Film "Freiheit fällt nicht vom Himmel", der während der Corona Pandemie entstanden ist, in vielen Teilen Verschwörungstheoretikern eine Plattform und tätigt absolut untragbare, demokratiefeindliche Aussagen, die in unseren Augen zu wenig kontextualisiert und kritisiert werden:

- "Es gibt keine wissenschaftlichen Fakten, die die Wirksamkeit der Maske beweisen..."
- "Wir leben in einer Diktatur..."
- "Wenn man nach der Wahrheit sucht, muss man sich an die Verschwörungstheoretiker halten, denn da ist etwas mehr Wahrheit als bei den offiziellen Verlautbarungen."

Ideen³ hat sich danach umgehend von dem Film distanziert und die Zusammenarbeit mit Frau Knobloch beendet.

CoronaCircles

Im Zuge der weltweiten COVID-19 Pandemie und dem damit einhergehenden Lockdown hat ein Team bestehend aus Gerriet Schwen, Griet Hellinckx und Michael Hoeningner die Methode und Plattform "CoronaCircles.net" entwickelt.

Ziel war es, durch die Kombination der Kraft der Gemeinschaft und des Teilens Unterstützung für Menschen während der Krise zu bieten. Dazu haben sie sich auf die Prinzipien des "The Circle Way" gestützt und eine strukturierte Online-Plattform geschaffen, auf der Menschen offen und ohne Unterbrechung über ihre Erfahrungen und Herausforderungen sprechen und aufmerksam zuhören können. Um die Plattform leicht zugänglich und benutzerfreundlich zu machen, wurde ein Django Plug-in entwickelt, das nun frei zur Verfügung steht. Dieses Plugin ermöglicht es, Circles einfach zu erstellen und zu verwalten.

Das Projekt wurde ohne Budget gestartet, jedoch mit viel Idealismus und dem Ziel, es als kostenlosen Service für jeden zugänglich zu machen. Um die Plattform schnell und benutzerfreundlich zu entwickeln, haben sie an Hackathons teilgenommen. Die Finanzierung des Projekts wurde von der Software AG Stiftung unterstützt.

Weitere Informationen zur Methode der Circles und deren Anwendung finden Sie auf der YouTube Seite unter <https://www.youtube.com/watch?v=n-Jwi04FRy8>

Um die Verwendung von "CoronaCircles" zu vereinfachen und die Plattform leicht zugänglich und benutzerfreundlich zu machen, haben die Entwicklerteam eine Django-App entwickelt. Diese App kann in bestehende Webseiten integriert werden, so dass Besucher ein Ereignis erstellen können, andere sich dafür anmelden und automatisch erstellte Video-Konferenzräume per E-Mail-Link erhalten können. Diese Funktion kann von allen gemeinnützigen Initiativen genutzt werden, in denen Menschen online miteinander kommunizieren möchten.

Diese Funktionen wurden in einer Open-Source-Django-App zusammengefasst. Der Code ist auf GitHub zugänglich unter https://github.com/CoronaCircles/arrange_videochat. Es gibt auch ein Paket auf PyPi unter <https://pypi.org/project/arrange-videochat/> sowie die gesamte Quelle des Website unter <https://github.com/CoronaCircles/coronacircles/extract>

**Unterstütze die vielen
gesellschaftlichen Impulse
und werde Mitglied bei ideen³**

Ideenhochdrei.org/de/Mitglied-werden/



**Ideen³ sagt Danke und ist
gespannt, wohin und mit wem die
Reise in die Zukunft geht!**